

Video

Alois Stoff

Ein Leben für den Frieden (2012)



Von der „Ohne Mich“ - Bewegung gegen die Remilitarisierung in den 50er Jahren über die ersten Sitzblockaden gegen Atomraketen im Ruhrgebiet, die Ostermärsche und die Vietnamkriegsproteste bis zu den Antiraketenprotesten der 80er Jahre sowie dem Engagement für Kriegsdienstverweigerer: Alois Stoff, Friedensaktivist und Landesgeschäftsführer der Internationale der Kriegsdienstgegner (IdK) und der DFG-VK NRW hat die Geschichte der Friedensbewegung in Nordrhein-Westfalen mitgestaltet wie nur wenige. Nun ist ein Video entstanden, in dem Alois Stoff und Christa Clausen

erzählerisch einen Streifzug durch diese Jahrzehnte des Engagements für Frieden, gegen Krieg und Rüstung unternehmen. Angereichert mit original Film- und Fotomaterial bietet das halbstündige Video des Filmemachers Jörg Briese ein lebendiges Bild der Deutschen Friedensgesellschaft-Vereinigte Kriegsdienstgegner und der gesamten Friedensbewegung an Rhein und Ruhr. Die DVD wurde in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Kunst und Medien und der Bertha von Suttner-Stiftung erstellt.

Alois Stoff und Christa Clausen berichten von Unterschriftensammlungen vor Zechen, von Blockaden vor Atomraketenstellungen im dicht besiedelten Ruhrgebiet, von Hausdurchsuchungen der Polizei und Strafverfahren wegen Landesfriedensbruch. In der Adenauer-Zeit wurde das Eintreten für Abrüstung und Frieden häufig mit Landesverrat gleichgesetzt, entsprechend resolut ging die Polizei gegen die Aktivisten vor. Der Film berichtet von den Hochs und Tiefs der Friedensbewegung und von der Entschlossenheit der Aktivisten, sich nicht unterkriegen zu lassen. Er ist ein Ausdruck des langen Atems den man braucht, um eine bessere, eine friedlichere Welt zu erreichen. Und so eignet er sich als Einstig in Diskussionen in Schulklassen ebenso wie für einen anregenden Abend über die Geschichte der Friedensbewegung in jungen Friedens- und antimilitaristischen Gruppen.